



# Jahresrechnungen 2015

**Konsolidierter Abschluss der Gesamtorganisation Pro Senectute**

**Einzelabschluss der Stiftung Pro Senectute Schweiz**

**Individuelle Finanzhilfe Gesamtorganisation Pro Senectute**

**Pro Senectute Schweiz**

Lavaterstrasse 60 · Postfach · 8027 Zürich · Telefon 044 283 89 89  
Fax 044 283 89 80 · [info@prosenectute.ch](mailto:info@prosenectute.ch) · [prosenectute.ch](http://prosenectute.ch)

Postkonto  
80-8501-1



An die Stiftungsversammlung der

## Stiftung Pro Senectute Schweiz

Lavaterstrasse 60  
8027 Zürich

### Bericht zur freiwilligen Prüfung der Konsolidierten Jahresrechnung 2015 im Auftragsverhältnis

(umfassend die Zeitperiode vom 1.1. - 31.12.2015)

25. April 2016  
21111887/BRJ/5+PDF+1

## Bericht des Wirtschaftsprüfers an den Stiftungsrat zur konsolidierten Jahresrechnung der Gesamtorganisation Pro Senectute

Auftragsgemäss haben wir als Wirtschaftsprüfer die beiliegende konsolidierte Jahresrechnung der Gesamtorganisation Pro Senectute - Für das Alter, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfpflicht des unabhängigen Wirtschaftsprüfers.

### Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die konsolidierte Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der konsolidierten Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Existenz und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

## Prüfungsurteil

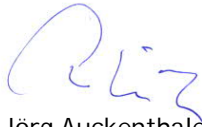
Nach unserer Beurteilung entspricht die konsolidierte Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21.

## Berichterstattung aufgrund zusätzlicher Bestimmungen

Ferner bestätigen wir, dass die gemäss Ausführungsbestimmungen zu Art. 12 des Reglements über das ZEWO-Gütesiegel zu prüfenden Bestimmungen der Stiftung ZEWO eingehalten sind.

Zürich, 25. April 2016

BDO AG



Jörg Auckenthaler

dipl. Wirtschaftsprüfer



ppa. Jasmin Bruder

dipl. Wirtschaftsprüferin

Beilagen

Konsolidierte Jahresrechnung

**Bilanz per 31. Dezember**  
(in TCHF)

	Anmerkungen	2014	2015
<b>AKTIVEN</b>			
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>227'105</b>	<b>223'356</b>
Flüssige Mittel	K1	97'046	96'131
Kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs	K2	104'298	103'204
Forderungen	K3	21'855	21'012
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	K4	456	656
Aktive Rechnungsabgrenzung	K5	3'450	2'352
<b>Anlagevermögen</b>		<b>115'158</b>	<b>132'612</b>
Sachanlagen	K6	111'896	128'241
Finanzanlagen	K7	2'116	2'277
Immaterielle Werte	K8	1'146	2'094
<b>Anlagevermögen unveräusserbar</b>		<b>6'440</b>	<b>5'900</b>
Finanzanlagen	K8.1	6'440	5'900
<b>Total Aktiven</b>		<b>348'703</b>	<b>361'869</b>
<b>PASSIVEN</b>			
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>24'439</b>	<b>24'148</b>
Verbindlichkeiten	K9	15'570	14'995
Passive Rechnungsabgrenzung	K10	8'591	8'398
Rückstellungen	K12	278	755
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		<b>52'248</b>	<b>60'535</b>
Verbindlichkeiten	K11	47'584	57'235
Rückstellungen	K12	4'664	3'300
<b>Fondskapital</b>		<b>43'617</b>	<b>42'722</b>
Zweckgebundene Fonds		43'617	42'722
<b>Organisationskapital</b>		<b>228'399</b>	<b>234'464</b>
Stiftungskapital		23'913	23'930
Erarbeitetes freies Kapital		127'433	134'161
Erarbeitetes gebundenes Kapital		73'576	74'039
Jahresergebnis		3'477	2'333
<b>Total Passiven</b>		<b>348'703</b>	<b>361'869</b>

## Betriebsrechnung

(in TCHF)	Anmerkungen	2014	2015
Dienstleistungsertrag / Warenertrag	K14	127'075	123'424
Beiträge öffentliche Hand	K15	102'158	107'321
Spenden, Legate, Fundraising		21'649	21'991
<b>Total Betriebsertrag</b>		<b>250'882</b>	<b>252'736</b>
<b>Aufwand für die Leistungserbringung:</b>	K16		
<b>Beratung und Information</b>		<b>-40'683</b>	<b>-41'478</b>
Gehälter und Sozialaufwand		-26'700	-27'311
Übriger Personalaufwand		-360	-344
Sachaufwand		-8'736	-8'789
Unterhaltskosten		-4'393	-4'422
Abschreibungen		-494	-612
<b>Services</b>		<b>-128'466</b>	<b>-133'083</b>
Gehälter und Sozialaufwand		-85'303	-88'810
Übriger Personalaufwand		-1'692	-1'804
Sachaufwand		-28'220	-28'846
Unterhaltskosten		-9'355	-9'648
Abschreibungen		-3'896	-3'975
<b>Gesundheitsförderung und Prävention</b>		<b>-6'280</b>	<b>-5'877</b>
Gehälter und Sozialaufwand		-2'412	-2'309
Übriger Personalaufwand		-311	-307
Sachaufwand		-3'044	-2'799
Unterhaltskosten		-454	-408
Abschreibungen		-59	-54
<b>Sport und Bewegung</b>		<b>-13'030</b>	<b>-13'219</b>
Gehälter und Sozialaufwand		-9'124	-9'308
Übriger Personalaufwand		-376	-384
Sachaufwand		-2'460	-2'448
Unterhaltskosten		-901	-918
Abschreibungen		-169	-161
<b>Bildung und Kultur</b>		<b>-15'151</b>	<b>-15'659</b>
Gehälter und Sozialaufwand		-9'964	-10'183
Übriger Personalaufwand		-185	-218
Sachaufwand		-3'876	-4'000
Unterhaltskosten		-921	-1'031
Abschreibungen		-205	-226
<b>Gemeinwesenarbeit</b>		<b>-5'658</b>	<b>-5'831</b>
Gehälter und Sozialaufwand		-4'394	-4'437
Übriger Personalaufwand		-71	-83
Sachaufwand		-622	-695
Unterhaltskosten		-508	-552
Abschreibungen		-63	-64
<b>Wissensaufbau und Wissenssicherung</b>		<b>-913</b>	<b>-913</b>
Gehälter und Sozialaufwand		-508	-519
Übriger Personalaufwand		-7	-6
Sachaufwand		-148	-148
Unterhaltskosten		-212	-204
Abschreibungen		-38	-36
<b>Information und Öffentlichkeitsarbeit</b>		<b>-4'213</b>	<b>-4'657</b>
Gehälter und Sozialaufwand		-2'306	-2'354
Übriger Personalaufwand		-36	-48
Sachaufwand		-1'554	-1'542
Unterhaltskosten		-297	-658
Abschreibungen		-20	-56

(in TCHF)	Anmerkungen	2014	2015
<b>Generationenbeziehungen</b>		<b>-1'109</b>	<b>-1'034</b>
Gehälter und Sozialaufwand		-765	-805
Übriger Personalaufwand		-41	-16
Sachaufwand		-159	-87
Unterhaltskosten		-134	-113
Abschreibungen		-10	-12
<b>Administrativer Aufwand</b>		<b>-22'635</b>	<b>-21'208</b>
Gehälter und Sozialaufwand		-15'716	-15'496
Übriger Personalaufwand		-397	-375
Sachaufwand		-3'104	-1'984
Unterhaltskosten		-2'556	-2'600
Abschreibungen		-862	-754
<b>Mittelbeschaffung</b>		<b>-4'139</b>	<b>-4'300</b>
Gehälter und Sozialaufwand		-1'315	-1'518
Übriger Personalaufwand		-7	-12
Sachaufwand		-2'017	-1'869
Unterhaltskosten		-789	-886
Abschreibungen		-11	-16
<b>Total Aufwand für die Leistungserbringung</b>	K17	<b>-242'277</b>	<b>-247'260</b>
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>8'605</b>	<b>5'476</b>
Finanzertrag		7'915	3'478
Finanzaufwand		-2'189	-3'533
Übriger Ertrag	K18	5'333	3'826
Übriger Aufwand	K18	-2'991	-1'341
<b>Jahresergebnis ohne Fonds und ohne Veränderung des Organisationskapitals</b>		<b>16'673</b>	<b>7'907</b>
Entnahmen aus dem zweckgebundenen Fondskapital		4'185	4'565
Zuweisungen an das zweckgebundene Fondskapital		-4'462	-3'268
Interne Erträge zweckgebundenes Fondskapital		-545	-403
<b>Jahresergebnis vor Veränderung des Organisationskapitals</b>		<b>15'851</b>	<b>8'801</b>
Entnahmen aus dem erarbeiteten gebundenen Kapital		2'905	4'405
Entnahmen aus dem erarbeiteten freien Kapital		830	525
Zuweisungen an das erarbeitete gebundene Kapital		-11'017	-7'620
Zuweisungen an das erarbeitete freie Kapital		-5'092	-3'778
<b>Jahresergebnis</b>		<b>3'477</b>	<b>2'333</b>

**Geldflussrechnung**  
(in TCHF)

	2014	2015
<b>Jahresergebnis vor Fondsergebnis</b>	<b>16'673</b>	<b>7'907</b>
Abschreibungen auf Sachanlagen	5'384	5'617
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-51	-41
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	458	539
Erfolg aus der Veräusserung von Anlagevermögen	-4	-6
Bestandesänderung Rückstellungen	1'573	-888
Bestandesänderung kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs	-12'589	1'094
Bestandesänderung Forderungen	-2'367	843
Bestandesänderung Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	9	-199
Bestandesänderung aktive Rechnungsabgrenzung	532	1'098
Bestandesänderung kurzfristige Verbindlichkeiten	2'266	-614
Bestandesänderung passive Rechnungsabgrenzung	787	-193
Bestandesänderung Passiven aus Vorsorgeeinrichtungen	-412	39
Bestandesänderung unveräusserbares Anlagevermögen	249	540
Veränderung Bewertung Renditeliegenschaften	-1'316	
Nicht liquiditätswirksame Transaktionen	0	-2
<b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit</b>	<b>11'192</b>	<b>15'733</b>
Investitionen in Sachanlagen	-10'600	-24'780
Investitionen in Finanzanlagen	-198	-127
Investitionen in immaterielle Anlagen	-1'021	-1'487
Desinvestitionen Sachanlagen inkl. Erfolge	106	89
Desinvestitionen Finanzanlagen	134	7
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-11'579</b>	<b>-26'299</b>
Bestandesänderung langfristige Finanz- und sonstige Verbindlichkeiten	3'176	9'651
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>3'176</b>	<b>9'651</b>
<b>Veränderung an Zahlungsmitteln</b>	<b>2'789</b>	<b>-915</b>
Anfangsbestand an flüssigen Mitteln	94'257	97'046
Endbestand an flüssigen Mitteln (inkl. Restatements)	97'046	96'131



**Rechnung über die Veränderung des Kapitals**  
(in TCHF)

<b>Fondskapital / Zweckgebundene Fonds</b>	<b>Bilanz per 01.01.2015</b>	<b>Zugang 2015</b>	<b>Abgang 2015</b>	<b>Interne Verzinsung</b>	<b>Interner Transfer</b>	<b>Bilanz per 31.12.2015</b>
Zweckgebundene Fonds	43'617	3'268	4'565	403	0	42'722
<b>Total zweckgebundene Fonds</b>	<b>43'617</b>	<b>3'268</b>	<b>4'565</b>	<b>403</b>	<b>0</b>	<b>42'722</b>

<b>Organisationskapital</b>	<b>Bilanz per 01.01.2015</b>	<b>Zugang 2015</b>	<b>Abgang 2015</b>	<b>Interne Verzinsung</b>	<b>Interner Transfer</b>	<b>Bilanz per 31.12.2015</b>
Stiftungskapital	23'913	0	0	0	17	23'930
<b>Total Stiftungskapital</b>	<b>23'913</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>17</b>	<b>23'930</b>
Erarbeitetes freies Kapital	127'433	3'776	525	0	3'477	134'161
Erarbeitetes gebundenes Kapital	73'576	7'620	7'139 <sup>1)</sup>	0	-17	74'039
Jahresergebnis	3'477	2'333	0	0	-3'477	2'333
<b>Total Organisationskapital</b>	<b>228'399</b>	<b>13'729</b>	<b>7'665</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>234'464</b>

1) Davon sind TCHF 2'734 auf die Methodenänderung der Bilanzierung der Renditeliegenschaften zurückzuführen (weitere Angaben im Anhang K6).

## Anhang

### Anmerkungen zum konsolidierten Jahresabschluss der Gesamtorganisation Pro Senectute

#### Grundlagen der Rechnungslegung

Der vorliegende konsolidierte Jahresabschluss der Gesamtorganisation Pro Senectute wurde in Übereinstimmung mit dem gesamten Regelwerk der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER erstellt. Dieser Jahresabschluss vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und entspricht dem schweizerischen Gesetz, den Statuten und den Richtlinien der Stiftung ZEWO (Fachstelle für gemeinnützige, spendensammelnde Organisationen). Es gelten die allgemeinen Bewertungsgrundlagen gemäss Rahmenkonzept von Swiss GAAP FER.

Die Konzernrechnung 2015 wurde erstmals nach den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Auf die Anpassung der Vorjahresangaben wurde verzichtet. Zur besseren Verständlichkeit sind bei den nach neuem Rechnungslegungsrecht 2015 erstmals erfassten Angaben, für welche kein Vorjahreswert vorhanden ist, der Vermerk k.A. für "keine Angabe" im 2014 ausgewiesen.

#### Konsolidierungskreis und -methode

Der konsolidierte Jahresabschluss 2015 der Gesamtorganisation Pro Senectute umfasst die Einzelabschlüsse von Pro Senectute Schweiz und aller kantonalen/interkantonalen Pro Senectute-Organisationen (PSO). Die Abschlüsse der kantonalen/interkantonalen Pro Senectute-Organisationen umfassen zudem die Jahresrechnungen von rechtlich selbständigen Sektionen, Regionalstellen und Altersheimen.

Der Kreis dieser selbständigen Organisationen, Regionalstellen und Altersheime hat sich im Geschäftsjahr 2015 gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Die Konsolidierung erfolgt nach der Methode der Vollkonsolidierung. Demnach werden alle Abschlüsse zusammengezählt und anschliessend werden Transaktionen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den PSO und ihren Institutionen eliminiert. Bei Kapitalbeteiligungen wird der Beteiligungsbuchwert gegen das Eigenkapital der kapitalmässig beherrschten Gesellschaft aufgerechnet.

Name (Kanton/Region)	Rechtsform	Sitz
Pro Senectute Kanton Aargau	Stiftung	Aarau
Pro Senectute Kanton Appenzell Innerrhoden	Stiftung	Appenzell
Pro Senectute Kanton Appenzell Ausserrhoden	Stiftung	Herisau
Pro Senectute beider Basel	Stiftung	Basel
Pro Senectute Kanton Bern	Verein	Bern
Pro Senectute Kanton Freiburg	Stiftung	Villars-sur-Glâne
Pro Senectute Kanton Genf	Verein	Genf
Pro Senectute Kanton Glarus	Stiftung	Glarus
Pro Senectute Kanton Graubünden	Stiftung	Chur
Pro Senectute Arc Jurassien	Stiftung	Delémont
Pro Senectute Kanton Luzern	Stiftung	Luzern
Pro Senectute Kanton Nidwalden	Stiftung	Stans
Pro Senectute Kanton Obwalden	Stiftung	Sarnen
Pro Senectute Kanton St. Gallen	Stiftung	St. Gallen
Pro Senectute Kanton Schaffhausen	Stiftung	Schaffhausen
Pro Senectute Kanton Solothurn	Stiftung	Solothurn
Pro Senectute Kanton Schwyz	Verein	Schwyz
Pro Senectute Kanton Thurgau	Stiftung	Weinfelden
Pro Senectute Ticino e Moesano	Stiftung	Lugano
Pro Senectute Kanton Uri	Stiftung	Altdorf
Pro Senectute Kanton Waadt	Verein	Lausanne
Pro Senectute Kanton Wallis	Stiftung	Sion
Pro Senectute Kanton Zug	Stiftung	Zug
Pro Senectute Kanton Zürich	Stiftung	Zürich
Pro Senectute Schweiz	Stiftung	Zürich

#### Transaktionen mit nahestehenden Organisationen

Als "nahestehende Organisationen" im Sinne von FER 15 gelten Institutionen und Einzelpersonen, welche aufgrund ihrer finanziellen oder anderen Beziehungen allenfalls Einfluss ausüben können. Im 2015 erfolgten Transaktionen mit nahestehenden Organisationen vorwiegend im Dienstleistungsbereich über insgesamt TCHF 193 und erhaltenen Spenden und Legaten von TCHF 154.

#### Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen

Die Bilanzierung erfolgt grundsätzlich auf Basis der historischen Anschaffungskosten. Aktuelle Werte werden bei Wertschriften im Umlaufvermögen angewendet.

Alle Werte werden in Schweizer Franken angegeben. Wo nichts anderes vermerkt wird, sind die Werte auf CHF 1'000 gerundet.

**K1 Flüssige Mittel**

Die flüssigen Mittel umfassen Kassabestände, Postcheck- und Bankguthaben inkl. Festgelder. Bilanziert wird zu Nominalwerten. Die Umrechnung von fremden Währungen erfolgt gemäss den Kursangaben der kontenführenden Banken.

**K2 Kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs**

In den kurzfristig gehaltenen Aktiven mit Börsenkurs sind Obligationen, Aktien, Fondsanteile und Festgeldanlagen mit Laufzeiten von weniger als 12 Monaten enthalten. Die Bilanzierung erfolgt zu den Kurswerten bzw. zum Nominalwert (Festgelder) am Bilanzstichtag. Die Umrechnung von fremden Währungen erfolgt gemäss den Kursangaben der depotführenden Banken.

**K3 Forderungen (in TCHF)**

	Bilanz per 31.12.2014	Bilanz per 31.12.2015
Nahestehende Organisationen	315	204
Öffentliche Hand / Gemeinwesen	4'214	3'578
Dritte	17'802	17'842
Wertberichtigung auf Forderungen gegenüber Dritten	-476	-612
<b>Total Forderungen</b>	<b>21'855</b>	<b>21'012</b>
Davon aus Lieferungen und Leistungen	20'074	19'656

Die Forderungen sind zu Nominalwerten bilanziert. Die Wertberichtigung auf den Forderungen gegenüber Dritten erfolgt auf Basis einer Einzelwertberichtigung sowie einer pauschalen Wertberichtigung. Die pauschale Wertberichtigung kann bis 2 % betragen.

**K4 Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen**

	Bilanz per 31.12.2014	Bilanz per 31.12.2015
Vorräte	456	362
Nicht fakturierte Dienstleistungen	k.A.	294
<b>Total Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen</b>	<b>456</b>	<b>656</b>

Die Vorräte werden gemäss dem Niederstwertprinzip bewertet: Es gelten entweder die Anschaffungskosten oder, falls er tiefer ist, der realisierbare Veräusserungswert. Nicht fakturierte Dienstleistungen werden zum Nominalwert bilanziert.

**K5 Aktive Rechnungsabgrenzung (in TCHF)**

	Bilanz per 31.12.2014	Bilanz per 31.12.2015
Auslagen für Projekte im neuen Rechnungsjahr	630	126
Öffentliche Hand / Gemeinwesen	610	439
Übrige	2'210	1'788
<b>Total aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>3'450</b>	<b>2'352</b>

**K6 Sachanlagen (in TCHF)**

Anlagespiegel 2014	Bilanz per 31.12.2013	Zugänge 2014	Abgänge 2014	Umbuchungen 2014	Bilanz per 31.12.2014
<b>Anschaffungswerte</b>					
Anlagen und Einrichtungen	20'151	1'158	-62	681	21'928
Fahrzeuge	2'643	86	-66	0	2'663
Übrige Sachanlagen	6'503	4'054	-130	0	10'427
Betriebsliegenschaften	134'061	5'062	-62	-560	138'501
Liegenschaften (nicht betrieblich, historisch bewertet)	5'060	0	0	560	5'620
Liegenschaften (nicht betrieblich, zum Verkehrswert bewertet)	8'854	1'662	0	1'205	11'721
<b>Total</b>	<b>177'272</b>	<b>12'022</b>	<b>-320</b>	<b>1'886</b>	<b>190'860</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>					
Anlagen und Einrichtungen	13'421	1'456	-45	681	15'513
Fahrzeuge	1'887	296	-66	0	2'117
Übrige Sachanlagen	3'537	836	-106	0	4'267
Betriebsliegenschaften	52'892	2'796	0	0	55'688
Liegenschaften (nicht betrieblich, historisch bewertet)	1'273	106	0	0	1'379
Liegenschaften (nicht betrieblich, zum Verkehrswert bewertet)	-1'205	0	0	1'205	0
<b>Total</b>	<b>71'806</b>	<b>5'490</b>	<b>-217</b>	<b>1'886</b>	<b>78'964</b>

	Bilanz per 31.12.2013	Zugänge 2014	Abgänge 2014	Umbuchungen 2014	Bilanz per 31.12.2014
<b>Nettobuchwerte</b>					
Anlagen und Einrichtungen	6'729				6'415
Fahrzeuge	756				546
Übrige Sachanlagen	2'966				6'160
Betriebsliegenschaften	81'169				82'813
Liegenschaften (nicht betrieblich, historisch bewertet)	3'787				4'241
Liegenschaften (nicht betrieblich, zum Verkehrswert bewertet)	10'059				11'721
<b>Total Sachanlagen</b>	<b>105'466</b>				<b>111'896</b>
<b>Anlagespiegel 2015</b>					
	Bilanz per 31.12.2014	Zugänge 2015	Abgänge 2015	Umbuchungen 2015	Bilanz per 31.12.2015
<b>Anschaffungswerte</b>					
Anlagen und Einrichtungen	21'928	3'157	-452	128	24'761
Fahrzeuge	2'663	691	-67	0	3'287
Übrige Sachanlagen	10'427	8'263	-357	-12'252	6'082
Betriebsliegenschaften	138'501	11'994		11'274	161'769
Liegenschaften (nicht betrieblich, historisch bewertet)	5'620	675	0	12'569	18'864
Liegenschaften (nicht betrieblich, zum Verkehrswert bewertet)	11'721	0	0	-11'721	0
<b>Total</b>	<b>190'860</b>	<b>24'780</b>	<b>-876</b>	<b>-2</b>	<b>214'763</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>					
Anlagen und Einrichtungen	15'513	1'533	-448	49	16'648
Fahrzeuge	2'117	309	-67	0	2'359
Übrige Sachanlagen	4'267	552	-278	-132	4'409
Betriebsliegenschaften	55'688	3'120	0	739	59'547
Liegenschaften (nicht betrieblich, historisch bewertet)	1'379	2'837	0	-657	3'559
Liegenschaften (nicht betrieblich, zum Verkehrswert bewertet)	0	0	0	0	0
<b>Total</b>	<b>78'964</b>	<b>8'351</b>	<b>-792</b>	<b>-2</b>	<b>86'522</b>
<b>Nettobuchwerte</b>					
Anlagen und Einrichtungen	6'415				8'113
Fahrzeuge	546				928
Übrige Sachanlagen	6'160				1'673
Betriebsliegenschaften	82'813				102'222
Liegenschaften (nicht betrieblich, historisch bewertet)	4'241				15'305
Liegenschaften (nicht betrieblich, zum Verkehrswert bewertet)	11'721				0
<b>Total Sachanlagen</b>	<b>111'896</b>				<b>128'241</b>

Die Sachanlagen werden zu den Anschaffungskosten bilanziert. Die Renditeliegenschaften werden ab dem Geschäftsjahr 2015 einheitlich zum historischen Wert bewertet. <sup>3)</sup> Laut Handbuch Rechnungswesen vom 8.12.2015 werden folgende durchschnittliche Nutzungsdauern angenommen:

Mobiliar	10 Jahre	Fahrzeuge	5 Jahre
Übrige Büromaschinen/ Telefonanlagen	10 Jahre	Mieterausbauten (je nach Art des Ausbaus, max. für die Restdauer des Mietvertrags)	5 bis 10 Jahre
Informatik (Hardware/Server)	4 Jahre	Liegenschaften (betrieblich)	40 Jahre
Bibliotheksbestände	10 Jahre	Liegenschaften (nicht betr.)	50 Jahre

<sup>3)</sup> Die Anpassung der Werte an historische Werte hatte eine Abwertung von TCHF 2'734 zur Folge, welche ergebnisneutral über das Eigenkapital verbucht wurde.

**K7 Finanzanlagen (in TCHF)**

<b>Anlagespiegel 2014</b>	<b>Bilanz per 31.12.2013</b>	<b>Zugänge 2014</b>	<b>Abgänge 2014</b>	<b>Umbuchungen 2014</b>	<b>Bilanz per 31.12.2014</b>
<b>Anschaffungswerte</b>					
Nahestehende Organisationen	250	0	0	0	250
Projekte	558	31	-28	0	561
Dritte	184	46	-106	0	124
Beteiligungen	1'034	121	0	0	1'155
Arbeitgeberbeitragsreserven	7	0	0	0	7
<b>Total</b>	<b>2'033</b>	<b>198</b>	<b>-134</b>	<b>0</b>	<b>2'097</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>					
Nahestehende Organisationen	0	0	0	0	0
Projekte	0	0	0	0	0
Dritte	0	0	0	0	0
Beteiligungen	32	-51	0	0	-19
Arbeitgeberbeitragsreserven	0	0	0	0	0
<b>Total</b>	<b>32</b>	<b>-51</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-19</b>
<b>Nettobuchwerte</b>					
Nahestehende Organisationen	250				250
Projekte	558				561
Dritte	184				124
Beteiligungen	1'002				1'174
Arbeitgeberbeitragsreserven	7				7
<b>Total Finanzanlagen</b>	<b>2'001</b>				<b>2'116</b>
<b>Anlagespiegel 2015</b>					
	<b>Bilanz per 31.12.2014</b>	<b>Zugänge 2015</b>	<b>Abgänge 2015</b>	<b>Umbuchungen 2015</b>	<b>Bilanz per 31.12.2015</b>
<b>Anschaffungswerte</b>					
Nahestehende Organisationen	250	0	0	0	250
Projekte	561	7	0	0	568
Dritte	124	8	-3	40	169
Beteiligungen	1'155	113	0	-40	1'228
Arbeitgeberbeitragsreserven	7	0	-7	0	0
<b>Total</b>	<b>2'097</b>	<b>127</b>	<b>-10</b>	<b>0</b>	<b>2'215</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>					
Nahestehende Organisationen	0	0	0	0	0
Projekte	0	0	0	0	0
Dritte	0	0	-3	40	37
Beteiligungen	-19	-41	0	-40	-100
Arbeitgeberbeitragsreserven	0	0	0	0	0
<b>Total</b>	<b>-19</b>	<b>-41</b>	<b>-3</b>	<b>0</b>	<b>-63</b>
<b>Nettobuchwerte</b>					
Nahestehende Organisationen	250				250
Projekte	561				568
Dritte	124				131
Beteiligungen	1'174				1'328
Arbeitgeberbeitragsreserven	7				0
<b>Total Finanzanlagen</b>	<b>2'116</b>				<b>2'277</b>

Die Bilanzierung der Finanzanlagen (inkl Beteiligungen) erfolgt zum Nominalwert abzüglich allfällig notwendiger Einzelwertberichtigungen.

<b>Beteiligungsspiegel</b>	<b>Rechtsform</b>	<b>Sitz</b>	<b>Kapitalanteil in%</b>	<b>Stimmrechtsanteil in %</b>
Avantage	einfache Ges.	Zürich	100%	100%
Alterssiedlung Rankhof	Stiftung	Basel	50%	50%
Wohnbaugenossenschaft Sonnmatt	Genossenschaft	Willisau	1.54%	0.28%
Genossenschaft Durachtal	Genossenschaft	Merishausen	3.30%	3.30%

**K8 Immaterielle Werte (in TCHF)**

<b>Anlagespiegel 2014</b>	<b>Bilanz per 31.12.2013</b>	<b>Zugänge 2014</b>	<b>Abgänge 2014</b>	<b>Umbuchungen 2014</b>	<b>Bilanz per 31.12.2014</b>
<b>Anschaffungswerte</b>					
Software	2'454	1'021	-85	221	3'611
Patente, Lizenzen, Verlagsrechte	6	0	0	0	6
<b>Total</b>	<b>2'460</b>	<b>1'021</b>	<b>-85</b>	<b>221</b>	<b>3'617</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>					
Software	1'871	458	-85	221	2'465
Patente, Lizenzen, Verlagsrechte	6	0	0	0	6
<b>Total</b>	<b>1'877</b>	<b>458</b>	<b>-85</b>	<b>221</b>	<b>2'471</b>
<b>Nettobuchwerte</b>					
Software	583				1'146
Patente, Lizenzen, Verlagsrechte	0				0
<b>Total Immaterielle Anlagen</b>	<b>583</b>				<b>1'146</b>
<b>Anlagespiegel 2015</b>	<b>Bilanz per 31.12.2014</b>	<b>Zugänge 2015</b>	<b>Abgänge 2015</b>	<b>Umbuchungen 2015</b>	<b>Bilanz per 31.12.2015</b>
<b>Anschaffungswerte</b>					
Software	3'611	992	-621	0	3'982
Patente, Lizenzen, Verlagsrechte	6	495	0	0	501
<b>Total</b>	<b>3'617</b>	<b>1'487</b>	<b>-621</b>	<b>0</b>	<b>4'483</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>					
Software	2'465	515	-621	0	2'359
Patente, Lizenzen, Verlagsrechte	6	23	0	0	30
<b>Total</b>	<b>2'471</b>	<b>539</b>	<b>-621</b>	<b>0</b>	<b>2'389</b>
<b>Nettobuchwerte</b>					
Software	1'146				2'094
Patente, Lizenzen, Verlagsrechte	0				0
<b>Total Immaterielle Anlagen</b>	<b>1'146</b>				<b>2'094</b>

Die immateriellen Werte werden zu den Anschaffungskosten bilanziert. Zur Berechnung der linearen Abschreibungen werden folgende durchschnittliche Nutzungsdauern angenommen:

Software 4 Jahre  
 Patente, Lizenzen, Verlagsrechte gemäss Vertrag

**K8.1 Unveräusserbare Finanzanlagen (in TCHF)**

<b>Anlagespiegel 2014</b>	<b>Bilanz per 31.12.2013</b>	<b>Zugänge 2014</b>	<b>Abgänge 2014</b>	<b>Bilanz per 31.12.2014</b>
Unveräusserbare Finanzanlagen	6'689	40	-288	6'440
	<b>6'689</b>	<b>40</b>	<b>-288</b>	<b>6'440</b>
<b>Anlagespiegel 2015</b>	<b>Bilanz per 31.12.2014</b>	<b>Zugänge 2015</b>	<b>Abgänge 2015</b>	<b>Bilanz per 31.12.2015</b>
Unveräusserbare Finanzanlagen	6'440	46	-586	5'900
	<b>6'440</b>	<b>46</b>	<b>-586</b>	<b>5'900</b>

<b>K9 Kurzfristige Verbindlichkeiten (in TCHF)</b>	<b>Bilanz per 31.12.2014</b>	<b>Bilanz per 31.12.2015</b>
Nahestehende Organisationen	236	147
Öffentliche Hand / Gemeinwesen	4'411	3'013
Beteiligte / Organe	k.A.	36
Dritte	9'708	10'767
Projekte	846	624
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	369	408
<b>Total kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>15'570</b>	<b>14'995</b>
davon aus Lieferungen und Leistungen	15'164	12'708
davon verzinslicher Anteil	k.A.	483
davon unverzinslicher Anteil	k.A.	1'803

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten bilanziert.

<b>K10 Passive Rechnungsabgrenzung (in TCHF)</b>	<b>Bilanz per 31.12.2014</b>	<b>Bilanz per 31.12.2015</b>
Auslagen für Projekte	981	918
Nahestehende Organisationen	358	336
Beteiligte / Organe	k.A.	98
Öffentliche Hand / Gemeinwesen	445	473
Ferien- + Überzeitguthaben der Mitarbeitenden	2'895	3'089
Übrige	3'912	3'485
<b>Total passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>8'591</b>	<b>8'398</b>

<b>K11 Langfristige Verbindlichkeiten (in TCHF)</b>	<b>Bilanz per 31.12.2014</b>	<b>Bilanz per 31.12.2015</b>
Nahestehende Organisationen	0	0
Öffentliche Hand / Gemeinwesen	730	912
Dritte	46'854	56'323
<b>Total langfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>47'584</b>	<b>57'235</b>
davon verzinslich	k.A.	56'240
<b>Fälligkeit langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten</b>		
fällig innerhalb von 1 bis 5 Jahren	k.A.	37'283
fällig nach 5 Jahren	k.A.	18'957
<b>Total langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten</b>	k.A.	<b>56'240</b>

Die langfristigen Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten bilanziert.

Die verzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Dritten beinhalten im Wesentlichen Hypothekarschulden gegenüber Banken. Verbindlichkeiten, welche innerhalb der nächsten 12 Monate fällig werden, sind in den kurzfristigen Verbindlichkeiten enthalten.

<b>K12 Rückstellungen 2014 (in TCHF)</b>	<b>Bilanz per 31.12.2013</b>	<b>Bildung 2014</b>	<b>Verwendung 2014</b>	<b>Auflösung 2014</b>	<b>Bilanz per 31.12.2014</b>
Rechtsfälle	0	0	0	0	0
Personalvorsorgeverpflichtungen	2'164	2'171	-347	-379	3'609
Übrige Rückstellungen	1'204	328	-184	-16	1'333
<b>Total Rückstellungen</b>	<b>3'369</b>	<b>2'499</b>	<b>-531</b>	<b>-394</b>	<b>4'942</b>
<b>Davon kurzfristig</b>	<b>157</b>				<b>278</b>
<b>Rückstellungen 2015 (in TCHF)</b>	<b>Bilanz per 31.12.2014</b>	<b>Bildung 2015</b>	<b>Verwendung 2015</b>	<b>Auflösung 2015</b>	<b>Bilanz per 31.12.2015</b>
Rechtsfälle	0	25	0	0	25
Personalvorsorgeverpflichtungen	3'609	113	-466	-204	3'054
Übrige Rückstellungen	1'333	185	-194	-348	976
<b>Total Rückstellungen</b>	<b>4'942</b>	<b>324</b>	<b>-660</b>	<b>-552</b>	<b>4'055</b>
<b>Davon kurzfristig</b>	<b>278</b>				<b>755</b>

**K13 Passiven aus Vorsorgeeinrichtungen (in TCHF)**

Die Mitarbeitenden von Pro Senectute sind bei verschiedenen rechtlich selbständigen Pensionskassen oder Versicherungen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität versichert. Diese Kassen sind nach dem Beitrags- und/oder Leistungsprimat ausgestaltet.

Wirtschaftlicher Nutzen / Wirtschaftliche Verpflichtung (in TCHF)	Patronale Fonds	Vorsorge- pläne ohne Über- / Unter- deckung	Vorsorge- pläne mit Überdeckung	Vorsorge- pläne mit Unterdeckung	Total
Wirtschaftlicher Anteil 31.12.14	0	0	0	1'827	1'827
Wirtschaftlicher Anteil 31.12.15	0	0	0	1'239	1'239
Veränderung zum Vorjahr	0	0	0	588	588
Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	0	728	4'125	5'444	10'360
Vorsorgeaufwand 2014	0	1'004	3'210	5'954	10'168
Vorsorgeaufwand 2015	0	728	4'125	5'507	10'360

Diverse Vorsorgeeinrichtungen einzelner Pro Senectute-Organisationen befinden sich per 31.12.2015 in Unterdeckung. Die Unterdeckung der Gesamtorganisation Pro Senectute beläuft sich auf CHF 16.1 Mio (V): CHF 13.8 Mio), davon beziffern sich die Eventualverbindlichkeiten auf CHF 8.2 Mio. (V): CHF 8.1 Mio.). Von einzelnen Pro Senectute-Organisationen sind per 31.12.2015 keine Informationen zur Unterdeckung verfügbar. Der wirtschaftliche Anteil per 31.12.2015 beträgt CHF 1.2 Mio. (V): 1.8 Mio.) und ist vollumfänglich zurückgestellt.

K14 Dienstleistungsertrag (in TCHF)	2014	2015
Von nahestehenden Organisationen	172	193
Übriger Dienstleistungsertrag	126'903	123'231
<b>Total Dienstleistungsertrag</b>	<b>127'075</b>	<b>123'424</b>

**K15 Beiträge öffentliche Hand (in TCHF)**

Neben den Beiträgen der AHV gemäss Art. 101bis AHVG (Förderung der Altershilfe) und gemäss Art. 17 ELG (Individuelle Finanzhilfe) sind hier auch kantonale und kommunale Beiträge enthalten. Für die Förderung der Altershilfe nach Art. 101bis AHVG wurden CHF 47.3 Mio an die kantonalen/interkantonalen Pro Senectute-Organisationen und CHF 6.4 Mio an Pro Senectute Schweiz ausbezahlt.

**K16 Aufwand für die Leistungserbringung (in TCHF)**

Die Zahlen werden anhand der strategischen Leistungsbereiche, wie sie im "Entwicklungskonzept für die Gesamtorganisation Pro Senectute" definiert sind, dargestellt. Dieses Entwicklungskonzept wurde im Juni 2007 von der Stiftungsversammlung verabschiedet.

**K17 Total Aufwand für die Leistungserbringung (in TCHF)**

Entsprechend der ZEWO-Methode zur Evaluation der Kostenstruktur gemeinnütziger Organisationen wird der Aufwand zur Leistungserbringung aufgeteilt in den Projektaufwand und den administrativen Aufwand / Aufwand für die Mittelbeschaffung (Fundraising).

	Projekt- aufwand	administrativer Aufwand / Fundraising	Total
Gehälter und Sozialaufwand	-146'037	-17'013	-163'051
Übriger Personalaufwand	-3'209	-387	-3'596
Sachaufwand	-49'355	-3'852	-53'207
Unterhaltskosten	-17'953	-3'486	-21'439
Abschreibungen	-5'196	-770	-5'966
<b>Total</b>	<b>-221'751</b>	<b>-25'509</b>	<b>-247'260</b>

Total administrativer Aufwand (inkl. Mittelbeschaffung) in % des gesamten Aufwands für die Leistungserbringung	2014	2015
	<b>11%</b>	<b>10%</b>

**K18 Uebrigter Aufwand und Ertrag**

	2014	2015
Betriebsfremder Ertrag	k.A.	1'785
Betriebsfremder Aufwand	k.A.	-1'101
Buchgewinne aus Veräusserung von Anlagen	k.A.	7
Buchverluste aus Veräusserung von Anlagen	k.A.	-1
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	k.A.	2'035
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	k.A.	-239
<b>Total übriger Ertrag</b>	<b>5'333</b>	<b>3'826</b>
<b>Total übriger Aufwand</b>	<b>-2'991</b>	<b>-1'341</b>



## Weitere Angaben

### Übrige Eventualverbindlichkeiten und Bürgschaften (in TCHF)

	31.12.2014	31.12.2015
Übrige Eventualverbindlichkeiten	715	382
Bürgschaftsverpflichtungen gegenüber Dritten	20	20
<b>Total</b>	<b>735</b>	<b>402</b>

### Solidarhaftung

Weiter sind einzelne Pro Senectute Organisationen bei folgenden Gesellschaften solidarisch haftend:

- AvantAge, einfache Gesellschaft
- Services Alzheimer GE, einfache Gesellschaft

### Anzahl Vollzeitstellen

Die Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr bei 1'658.

### Derivate Finanzinstrumente 2014 (in TCHF)

Kategorie	31.12.2014		
	Kontraktwert	positiver WBW <sup>1</sup>	negativer WBW <sup>1</sup>
EUR-Devisentermingeschäfte	818	1	0
USD-Devisentermingeschäfte	2'108	0	75
GBP-Devisentermingeschäfte	426	0	6
AUD-Devisentermingeschäfte	124	3	0
JPY-Devisentermingeschäfte	205	0	2
CAD-Devisentermingeschäfte	103	0	0
<b>Total</b>	<b>3'784</b>	<b>4</b>	<b>83</b>
<b>Davon im Umlaufvermögen zu aktuellen Werten bilanziert</b>		<b>-79</b>	

### Derivate Finanzinstrumente 2015 (in TCHF)

Kategorie	31.12.2015		
	Kontraktwert	positiver WBW <sup>1</sup>	negativer WBW <sup>1</sup>
EUR-Devisentermingeschäfte	1'124	1	6
USD-Devisentermingeschäfte	2'586	15	25
GBP-Devisentermingeschäfte	374	6	0
AUD-Devisentermingeschäfte	106	0	3
<b>Total</b>	<b>4'190</b>	<b>22</b>	<b>34</b>
<b>Davon im Umlaufvermögen zu aktuellen Werten bilanziert</b>		<b>-32</b>	

<sup>1</sup>Wiederbeschaffungswert

### Operatives Leasing

Fälligkeit	31.12.2014	31.12.2015
1 Jahr	30	62
2 - 5 Jahre	88	135
<b>Total</b>	<b>118</b>	<b>197</b>

### Langfristige Mietverträge

Fälligkeit	31.12.2014	31.12.2015
1 Jahr	k.A.	2'457
2 - 5 Jahre	k.A.	6'506
über 5 Jahre	k.A.	4'293
<b>Total</b>	k.A.	<b>13'256</b>

### Verpfändete Aktiven (in TCHF)

	31.12.2014	31.12.2015
Liegenschaften	60'642	75'700
Wertschriften	1'296	1'120
<b>Total verpfändete Aktiven</b>	<b>61'938</b>	<b>76'820</b>

### Entschädigung an Mitglieder der leitenden Organe der Pro Senectute-Organisationen (in TCHF)

	2014	2015
Spesen, Honorare und Sitzungsgelder	441	461
davon für die Präsidentinnen / Präsidenten	169	166

### Honorar Revisionsstelle

	2014	2015
Entschädigung für die Revisionsdienstleistungen	k.A.	487
Entschädigung für andere Dienstleistungen	k.A.	54

### Unentgeltliche Leistungen

Freiwillige haben die Pro Senectute-Organisationen mit insgesamt mehr als 783'201 Stunden (davon Leitungsorgane 16'345 Stunden) Gratisarbeit unterstützt.

### Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, welche die Rechnung 2015 wesentlich beeinflussen können.

An die Stiftungsversammlung der

## **Stiftung Pro Senectute Schweiz**

Lavaterstrasse 60  
8027 Zürich

### **Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision der Jahresrechnung 2015**

(umfassend die Zeitperiode vom 1.1. - 31.12.2015)

15. Februar 2016  
21111885/BRJ/15+PDF+2

**Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision**  
an die Stiftungsversammlung der

**Stiftung Pro Senectute Schweiz, Zürich**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der Stiftung Pro Senectute Schweiz für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21, den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt und nicht Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen entspricht.

Ferner bestätigen wir, dass die gemäss Ausführungsbestimmungen zu Art. 12 des Reglements über das ZEWO-Gütesiegel zu prüfenden Bestimmungen der Stiftung ZEWO eingehalten sind.

Zürich, 15. Februar 2016

BDO AG



Jörg Auckenthaler

Zugelassener Revisionsexperte



ppa. Jasmin Bruder

Leitende Revisorin

Zugelassene Revisionsexpertin

**Beilagen**

Jahresrechnung

**Bilanz per 31. Dezember**  
(in TCHF)

	Anmerkungen	2014	2015
<b>AKTIVEN</b>			
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>25'811</b>	<b>24'493</b>
Flüssige Mittel	E1	9'329	12'922
Wertschriften	E2	13'555	10'246
Forderungen	E3	2'363	974
Vorräte	E4	101	29
Aktive Rechnungsabgrenzung	E5	462	323
<b>Anlagevermögen</b>		<b>1'453</b>	<b>1'897</b>
Sachanlagen	E6	1'121	1'047
Immaterielle Werte	E7	332	850
<b>Total Aktiven</b>		<b>27'264</b>	<b>26'390</b>
<b>PASSIVEN</b>			
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>5'602</b>	<b>3'944</b>
Verbindlichkeiten	E8	4'211	2'694
Passive Rechnungsabgrenzung	E9	1'282	1'145
Kurzfristige Rückstellungen	E10	109	106
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		<b>403</b>	<b>104</b>
Langfristige Rückstellungen	E10	403	104
<b>Fondskapital</b>	E11	<b>3'747</b>	<b>3'470</b>
Zweckgebundene Fonds		3'747	3'470
<b>Organisationskapital</b>	E11	<b>17'513</b>	<b>18'872</b>
Stiftungskapital		5'000	5'000
Erarbeitetes freies Kapital		4'212	4'612
Erarbeitetes gebundenes Kapital		8'287	9'248
Jahresergebnis		14	12
<b>Total Passiven</b>		<b>27'264</b>	<b>26'390</b>

## Betriebsrechnung

(in TCHF)	Anmerkungen	2014	2015
Dienstleistungsertrag / Warenertrag	E12	4'788	5'340
Beiträge öffentliche Hand	E13	7'292	6'667
Spenden, Legate, Fundraising		2'292	2'395
<b>Total Betriebsertrag</b>		<b>14'372</b>	<b>14'402</b>
<b>Aufwand für die Leistungserbringung:</b>	E14		
<b>Beratung und Information</b>		<b>-3'919</b>	<b>-4'204</b>
Gehälter und Sozialaufwand		-1'652	-1'632
Übriger Personalaufwand		-40	-43
Sachaufwand		-2'209	-2'454
Abschreibungen		-17	-75
<b>Services</b>		<b>-1'561</b>	<b>-1'376</b>
Gehälter und Sozialaufwand		-662	-654
Übriger Personalaufwand		-10	-8
Sachaufwand		-824	-688
Abschreibungen		-66	-26
<b>Gesundheitsförderung und Prävention</b>		<b>-21</b>	<b>-21</b>
Gehälter und Sozialaufwand		-20	-19
Übriger Personalaufwand		-1	-1
Sachaufwand		-1	-1
Abschreibungen		0	0
<b>Sport und Bewegung</b>		<b>-613</b>	<b>-631</b>
Gehälter und Sozialaufwand		-477	-442
Übriger Personalaufwand		-36	-55
Sachaufwand		-100	-134
Abschreibungen		0	0
<b>Bildung und Kultur</b>		<b>-683</b>	<b>-783</b>
Gehälter und Sozialaufwand		-491	-456
Übriger Personalaufwand		-19	-37
Sachaufwand		-173	-290
Abschreibungen		0	0
<b>Gemeinwesenarbeit</b>		<b>-100</b>	<b>-132</b>
Gehälter und Sozialaufwand		-82	-86
Übriger Personalaufwand		-3	-6
Sachaufwand		-15	-40
Abschreibungen		0	0

(in TCHF)	Anmerkungen	2014	2015
<b>Wissensaufbau und Wissenssicherung</b>		<b>-735</b>	<b>-746</b>
Gehälter und Sozialaufwand		-442	-456
Übriger Personalaufwand		-5	-5
Sachaufwand		-252	-251
Abschreibungen		-36	-33
<b>Information und Öffentlichkeitsarbeit</b>		<b>-2'430</b>	<b>-2'826</b>
Gehälter und Sozialaufwand		-952	-1'004
Übriger Personalaufwand		-29	-38
Sachaufwand		-1'449	-1'760
Abschreibungen		-1	-25
<b>Generationenbeziehungen</b>		<b>-274</b>	<b>-173</b>
Gehälter und Sozialaufwand		-98	-125
Übriger Personalaufwand		-34	-4
Sachaufwand		-142	-43
Abschreibungen		0	0
<b>Administrativer Aufwand</b>		<b>-2'011</b>	<b>-1'930</b>
Gehälter und Sozialaufwand		-1'772	-1'665
Übriger Personalaufwand		-130	-116
Sachaufwand		7	-25
Abschreibungen		-116	-125
<b>Mittelbeschaffung</b>		<b>-462</b>	<b>-625</b>
Gehälter und Sozialaufwand		-92	-108
Übriger Personalaufwand		-2	-2
Sachaufwand		-369	-515
Abschreibungen		0	0
<b>Total Aufwand für die Leistungserbringung</b>	E15	<b>-12'810</b>	<b>-13'447</b>
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>1'562</b>	<b>954</b>
Finanzertrag		1'137	251
Finanzaufwand		-176	-195
Übriger Ertrag		116	193
Übriger Aufwand		-99	-121
<b>Jahresergebnis ohne Fonds und ohne Veränderung des Organisationskapitals</b>		<b>2'539</b>	<b>1'082</b>
Entnahmen aus dem zweckgebundenen Fondskapital	E11	713	791
Zuweisungen an das zweckgebundene Fondskapital	E11	-717	-514
<b>Jahresergebnis vor Veränderung des Organisationskapitals</b>		<b>2'535</b>	<b>1'359</b>
Entnahmen aus dem erarbeiteten gebundenen Kapital	E11	495	761
Entnahmen aus dem erarbeiteten freien Kapital	E11	1	4
Zuweisungen an das erarbeitete gebundene Kapital	E11	-1'794	-1'708
Zuweisungen an das erarbeitete freie Kapital	E11	-1'222	-404
<b>Jahresergebnis</b>		<b>14</b>	<b>12</b>

## Geldflussrechnung (in TCHF)

	2014	2015
<b>Jahresergebnis vor Fondsergebnis</b>	<b>2'539</b>	<b>1'082</b>
Abschreibungen auf Sachanlagen	192	165
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	43	119
Bildung von Rückstellungen	0	0
Verwendung von Rückstellungen	-105	-302
Veränderung Wertschriften	-3'341	3'310
Veränderung Forderungen	-1'419	1'389
Veränderung Vorräte	17	73
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen	44	140
Veränderung Verbindlichkeiten	2'211	-1'517
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen	78	-137
<b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit</b>	<b>258</b>	<b>4'322</b>
Investitionen in Sachanlagen	-174	-91
Investitionen in immaterielle Anlagen	-331	-638
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-506</b>	<b>-729</b>
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Veränderung an Zahlungsmitteln</b>	<b>-248</b>	<b>3'593</b>
Anfangsbestand an flüssigen Mitteln (1. Januar)	9'577	9'329
Endbestand an flüssigen Mitteln (31. Dezember)	9'329	12'922
Ausgaben für Zinsen	0	0
Einnahmen von Zinsen	12	3

## Rechnung über die Veränderung des Kapitals (in TCHF)

### Fondskapital / Zweckgebundene Fonds

	Bilanz per 31.12.2014	Zugang 2015	Abgang 2015	Int. Verzinsung Uebertrag <sup>3)</sup>	Bilanz per 31.12.2015
Fonds finanzielle Einzelhilfe	874	292	-436	964	1'694
Fonds Alleinst. Frauen im Kt. ZH	963	0	-3	-960	0
Fonds ZL für Finanzschwache	53	127	-149	0	31
Solidaritätsfonds	1'501	0	0	0	1'501
Fonds Grabunterhalt Nussbaum	4	0	0	-4	0
Fonds e-inclusion	32	0	-32	0	0
Fonds angewandte Forschung	17	0	-17	0	0
Fonds Stiftungsarchiv	4	0	-4	0	0
Fonds Entwicklung Gesamtorganisation	40	94	-82	0	52
Fonds Publikationen/Tagungen/Projekte	1	0	-1	0	0
Fonds Erfassungstool Vereinheitlichung Statistiken	259	0	-67	0	192
<b>Total zweckgebundene Fonds</b>	<b>3'747</b>	<b>514</b>	<b>-791</b>	<b>0</b>	<b>3'470</b>

	Bilanz per 31.12.2013	Zugang 2014	Abgang 2014	Interne Verzinsung	Bilanz per 31.12.2014
Fonds finanzielle Einzelhilfe	1'096	215	-437	0	874
Fonds Alleinst. Frauen im Kt. ZH	988	0	-25	0	963
Fonds ZL für Finanzschwache	68	138	-153	0	53
Solidaritätsfonds	1'501	0	0	1	1'501
Fonds Grabunterhalt Nussbaum	4	0	0	0	4
Fonds e-inclusion	32	0	0	0	32
Fonds angewandte Forschung	17	0	0	0	17
Fonds Stiftungsarchiv	4	0	0	0	4
Fonds Entwicklung Gesamtorganisation	21	94	-75	0	40
Fonds Publikationen/Tagungen/Projekte	12	1	-12	0	1
Fonds Erfassungstool Vereinheitlichung Statistiken	0	269	-10	0	259
<b>Total zweckgebundene Fonds</b>	<b>3'742</b>	<b>716</b>	<b>-713</b>	<b>1</b>	<b>3'747</b>

#### Zweckbestimmungen

<b>Fonds finanzielle Einzelhilfe</b>	Milderung von Altersarmut, direkte finanzielle Einzelhilfe in Not geratener Menschen ab dem 60. Lebensjahr
<b>Fonds Alleinst. Frauen im Kt. ZH <sup>3)</sup></b>	Spezielle Unterstützung alleinstehender Frauen im Kanton Zürich
<b>Fonds ZL für Finanzschwache</b>	Finanzierung Gratisabgabe Zeitlupe an EL-Bezüger
<b>Solidaritätsfonds</b>	Fachliche, organisatorische und finanzielle Unterstützung im Fall von finanziellen und strukturellen Schwierigkeiten an PSO-Organisationen sowie an die Geschäfts- und Fachstelle von Pro Senectute Schweiz
<b>Fonds Grabunterhalt Nussbaum <sup>3)</sup></b>	Grabunterhalt
<b>Fonds e-inclusion</b>	Unterstützung Telefonkette, Telefonsupport gegen Einsamkeit von alten Menschen
<b>Fonds angewandte Forschung</b>	Finanzierung Docupass
<b>Fonds Stiftungsarchiv</b>	Führung eines internen Stiftungsarchives für historisch relevante Akten und periodischer Übergabe an das Schweizerische Sozialarchiv
<b>Fonds Entwicklung Gesamtorganisation</b>	Entschädigung Mitarbeit von PSO in Gremien der Gesamtorganisation
<b>Fonds Publikationen/Tagungen/Projekte</b>	Periodengerechte Abgrenzung von Spenden mit klar zugewiesenem Zweck
<b>Fonds Erfassungstool Vereinheitlichung Statistiken</b>	Sicherstellung Finanzierung Ersatz Erfassungstool

<sup>3)</sup> Der Fonds Alleinstehende Frauen im Kanton Zürich sowie der Fonds Grabunterhalt Nussbaum wurden gemäss Stiftungsratsbeschluss vom 10.3.2015 dem Fonds finanzielle Einzelhilfe zugewiesen.



**Organisationskapital**

	Bilanz per 31.12.2014	Zugang 2015	Abgang 2015	Interne Verzinsung	Bilanz per 31.12.2015
Stiftungskapital	5'000	0	0	0	5'000
<b>Total Stiftungskapital</b>	<b>5'000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>5'000</b>
Erarbeitetes freies Kapital					
Kursschwankungsreserve	2'033	0	0	0	2'033
Liegenschaftserneuerungsfonds	213	14	-4	0	224
Freier Fonds	1'965	390	0	0	2'355
<b>Total erarbeitetes freies Kapital</b>	<b>4'212</b>	<b>404</b>	<b>-4</b>	<b>0</b>	<b>4'612</b>
Erarbeitetes gebundenes Kapital					
Entwicklungs- und Projektfonds	6'025	1'385	-665	14	6'759
Personalfonds der GFS	374	0	0	0	374
Reserven Zeitlupe	955	203	-17	0	1'141
Reserven ITS	933	120	-79	0	974
<b>Total erarbeitetes gebundenes Kapital</b>	<b>8'287</b>	<b>1'708</b>	<b>-761</b>	<b>14</b>	<b>9'248</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>14</b>	<b>12</b>	<b>0</b>	<b>-14</b>	<b>12</b>
<b>Total Organisationskapital</b>	<b>17'513</b>	<b>2'124</b>	<b>-764</b>	<b>0</b>	<b>18'872</b>

Das Jahresergebnis 2014 von TCHF 14 wurde dem Entwicklungs- und Projektfonds zugewiesen.

	Bilanz per 31.12.2013	Zugang 2014	Abgang 2014	Interne Verzinsung	Bilanz per 31.12.2014
Stiftungskapital	5'000	0	0	0	5'000
<b>Total Stiftungskapital</b>	<b>5'000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>5'000</b>
Erarbeitetes freies Kapital					
Kursschwankungsreserve	1'532	501	0	0	2'033
Liegenschaftserneuerungsfonds	200	14	-1	0	213
Freier Fonds	1'258	707	0	0	1'965
<b>Total erarbeitetes freies Kapital</b>	<b>2'990</b>	<b>1'222</b>	<b>-1</b>	<b>0</b>	<b>4'212</b>
Erarbeitetes gebundenes Kapital					
Entwicklungs- und Projektfonds	5'000	1'413	-403	14	6'025
Personalfonds der GFS	374	0	0	0	374
Reserven Zeitlupe	773	255	-72	0	955
Reserven ITS	827	126	-20	0	933
<b>Total erarbeitetes gebundenes Kapital</b>	<b>6'973</b>	<b>1'794</b>	<b>-495</b>	<b>14</b>	<b>8'287</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>14</b>	<b>14</b>	<b>0</b>	<b>-14</b>	<b>14</b>
<b>Total Organisationskapital</b>	<b>14'978</b>	<b>3'030</b>	<b>-495</b>	<b>0</b>	<b>17'513</b>

Das Jahresergebnis 2013 von TCHF 14 wurde dem Entwicklungs- und Projektfonds zugewiesen.

## Anhang

### Anmerkungen zum Einzelabschluss der Stiftung Pro Senectute Schweiz, Zürich

#### Grundlagen der Rechnungslegung

Der Einzelabschluss 2015 der Stiftung Pro Senectute Schweiz wurde in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER sowie gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis Art. 962 OR) erstellt. Er vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und entspricht dem schweizerischen Gesetz, den Statuten und den Richtlinien der Stiftung ZEWO (Fachstelle für gemeinnützige, spendensammelnde Organisationen). Die Jahresrechnung 2015 wurde erstmals nach den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten, wurden die Vorjahrsangaben der Bilanz, Erfolgsrechnung sowie des Anhangs an die neuen Gliederungsvorschriften angepasst.

#### Transaktionen mit nahestehenden Organisationen

Als "nahestehende Organisationen" im Sinne von FER 15 können die kantonalen/interkantonalen Pro Senectute-Organisationen bezeichnet werden. Wo nötig, ist in den folgenden Anmerkungen jeweils vermerkt, welcher Anteil auf diese Organisationen entfällt.

##### E1 Flüssige Mittel

Die Kassabestände, Postcheck- und Bankguthaben inkl. Festgelder sind zu Nominalwerten bilanziert. Per Ende 2015 sind darin keine Fremdwährungen enthalten.

##### E2 Wertschriften (Kurzfristige gehaltene Aktiven mit Börsenkurs)

Die Wertschriften sind zu Kurswerten am Bilanzstichtag bilanziert. Es bestehen keine Fremdwährungsanlagen per 31.12.2015. Verwendete Umrechnungskurse im Vorjahr: CHF/USD 0.99; CHF/EUR 1.20.

##### E3 Forderungen (in TCHF)

	Bilanz per 31.12.2014	Bilanz per 31.12.2015
Pro Senectute-Organisationen	1'417	450
Gemeinwesen: Bund	646	216
Dritte	300	307
<b>Total</b>	<b>2'363</b>	<b>974</b>

Die Forderungen sind zu Nominalwerten bilanziert.

##### Aufteilung der Forderungen in "Forderungen aufgrund von Lieferungen und Leistungen" und "übrige Forderungen" (in TCHF)

	Bilanz per 31.12.2014	Bilanz per 31.12.2015
Forderungen aufgrund von Lieferungen und Leistungen	1'174	629
Übrige Forderungen	1'190	345
<b>Total</b>	<b>2'363</b>	<b>974</b>

##### E4 Vorräte

Es handelt sich vorwiegend um Bücher und Broschüren, die zum Verkauf bestimmt sind. Bewertet wird zum Niederstwertprinzip: Es gelten entweder die Anschaffungskosten oder - falls dieser tiefer ist - der realisierbare Veräusserungswert.

##### E5 Aktive Rechnungsabgrenzung (in TCHF)

Vorauszahlungen für Leistungen 2016 und offene Guthaben für Leistungen 2015.

<b>E6 Sachanlagespiegel 2015</b> (in TCHF)	<b>Bilanz per</b> <b>31.12.2014</b>	<b>Zugänge</b> <b>2015</b>	<b>Abgänge</b> <b>2015</b>	<b>Bilanz per</b> <b>31.12.2015</b>
<b>Anschaffungswerte</b>				
Mobiliar	106	17	-20	102
Büromaschinen	99	14	0	113
Fahrzeuge	9	0	0	9
Bibliothek	328	18	-34	312
Mieterausbau Bibliothek	331	0	0	331
IT-Hardware	267	8	-8	267
Immobilien	2'594	34	0	2'628
	<b>3'734</b>	<b>91</b>	<b>-62</b>	<b>3'762</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>				
Mobiliar	62	9	-20	51
Büromaschinen	49	10	0	59
Fahrzeuge	7	2	0	8
Bibliothek	192	28	-34	187
Mieterausbau Bibliothek	331	0	0	331
IT-Hardware	224	31	-8	248
Immobilien	1'747	85	0	1'832
	<b>2'612</b>	<b>165</b>	<b>-62</b>	<b>2'715</b>
<b>Total Sachanlagen</b>	<b>1'121</b>	<b>-73</b>	<b>0</b>	<b>1'047</b>
<b>Sachanlagespiegel 2014</b> (in TCHF)	<b>Bilanz per</b> <b>31.12.2013</b>	<b>Zugänge</b> <b>2014</b>	<b>Abgänge</b> <b>2014</b>	<b>Bilanz per</b> <b>31.12.2014</b>
<b>Anschaffungswerte</b>				
Mobiliar	91	15	0	106
Büromaschinen	99	0	0	99
Fahrzeuge	9	0	0	9
Bibliothek	338	17	-27	328
Mieterausbau Bibliothek	331	0	0	331
IT-Hardware	265	2	0	267
Immobilien	2'453	140	0	2'594
	<b>3'586</b>	<b>174</b>	<b>-27</b>	<b>3'734</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>				
Mobiliar	55	8	0	62
Büromaschinen	39	9	0	49
Fahrzeuge	5	2	0	7
Bibliothek	189	30	-27	192
Mieterausbau Bibliothek	331	0	0	331
IT-Hardware	162	62	0	224
Immobilien	1'665	82	0	1'747
	<b>2'446</b>	<b>192</b>	<b>-27</b>	<b>2'612</b>
<b>Total Sachanlagen</b>	<b>1'139</b>	<b>-18</b>	<b>0</b>	<b>1'121</b>

Zur Berechnung der linearen Abschreibungen werden folgende Nutzungsdauern angenommen:

Mobiliar 10 Jahre; Maschinen 10 Jahre; Informatik (Hardware) 4 Jahre; Server 4 Jahre; Fahrzeuge 5 Jahre; Bibliotheksbestände 10 Jahre; Mieterausbauten in der Bibliothek 5 Jahre; Immobilien 40 Jahre.

Bei der Immobilie handelt es sich um den Sitz der Geschäfts- und Fachstelle GFS in Zürich. Die Liegenschaft wurde 1977 mit Kosten von CHF 1.7 Mio angeschafft. In den Jahren 1999, 2005, 2010, 2011 und 2014 wurden Aus- und Umbauten vorgenommen und teilweise aktiviert.

Der Brandversicherungswert der Liegenschaft beträgt CHF 2.8 Mio (Vorjahr: CHF 2.8 Mio).

Der Brandversicherungswert der übrigen Sachanlagen beträgt CHF 1.9 Mio (Vorjahr: CHF 1.9 Mio).

<b>E7 Immaterielle Werte 2015</b> (in TCHF)	<b>Bilanz per</b> <b>31.12.2014</b>	<b>Zugänge</b> <b>2015</b>	<b>Abgänge</b> <b>2015</b>	<b>Bilanz per</b> <b>31.12.2015</b>
<b>Anschaffungswerte</b>				
Schutzmarken	6	0	0	6
Software	457	143	-80	520
Neuer Webauftritt	0	282	0	282
Rebranding	0	213	0	213
	<b>463</b>	<b>638</b>	<b>-80</b>	<b>1'021</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>				
Schutzmarken	6	0	0	6
Software	125	96	-80	141
Neuer Webauftritt	0	11	0	11
Rebranding	0	12	0	12
	<b>131</b>	<b>119</b>	<b>-80</b>	<b>171</b>
<b>Total immaterielle Werte</b>	<b>332</b>	<b>519</b>	<b>0</b>	<b>850</b>
<b>Immaterielle Werte 2014</b> (in TCHF)	<b>Bilanz per</b> <b>31.12.2013</b>	<b>Zugänge</b> <b>2014</b>	<b>Abgänge</b> <b>2014</b>	<b>Bilanz per</b> <b>31.12.2014</b>
<b>Anschaffungswerte</b>				
Schutzmarken	6	0	0	6
Software	136	331	-11	457
	<b>142</b>	<b>331</b>	<b>-11</b>	<b>463</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>				
Schutzmarken	6	0	0	6
Software	93	43	-11	125
	<b>99</b>	<b>43</b>	<b>-11</b>	<b>131</b>
<b>Total immaterielle Werte</b>	<b>43</b>	<b>289</b>	<b>0</b>	<b>332</b>

Die unter dieser Position aktivierten Immateriellen Werte werden in 4 Jahren abgeschrieben.

<b>E8 Verbindlichkeiten</b> (zu Nominalwerten in TCHF, unverzinslich)	<b>Bilanz per</b> <b>31.12.2014</b>	<b>Bilanz per</b> <b>31.12.2015</b>
Gemeinwesen: Bund	34	40
Gemeinwesen: Individuelle Finanzhilfe	3'458	2'099
Pro Senectute-Organisationen	111	47
Schweiz. Seniorenrat SSR	95	83
Beteiligten / Organen	2	25
Dritte	425	400
Vorsorgeverpflichtungen	86	1
<b>Total</b>	<b>4'211</b>	<b>2'694</b>
<b>Aufteilung der Verbindlichkeiten in "Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen" und "übrige kurzfristige Verbindlichkeiten":</b>	<b>Bilanz per</b> <b>31.12.2014</b>	<b>Bilanz per</b> <b>31.12.2015</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4'091	2'550
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	120	144
<b>Total</b>	<b>4'211</b>	<b>2'694</b>

**E9 Passive Rechnungsabgrenzung**  
Davon sind TCHF 104 für die per Ende 2015 aufgelaufenen Überzeit-, Gleitzeit- und Ferienguthaben der Mitarbeitenden von Pro Senectute Schweiz (Vorjahr: TCHF 110). Darin enthalten sind auch TCHF 69 zugunsten des Bundes (Vorjahr: TCHF 98). Total TCHF 818 stehen für im Voraus kassierte Aboerträge der Zeitschrift Zeitlupe (Vorjahr: TCHF 897).

<b>E10 Rückstellungen 2015</b> (in TCHF)	<b>Bilanz per</b> <b>31.12.2014</b>	<b>Bildung</b> <b>2015</b>	<b>Verwendung</b> <b>2015</b>	<b>Bilanz per</b> <b>31.12.2015</b>	<b>Davon lang-</b> <b>fristige</b>
Laufende	8	0	6	2	0
Überbrückungsrenten					
Rückstellung BVK-	504	0	296	208	104
Sanierung					
<b>Total Rückstellungen</b>	<b>512</b>	<b>0</b>	<b>302</b>	<b>210</b>	<b>104</b>
<b>Rückstellungen 2014</b> (in TCHF)	<b>Bilanz per</b> <b>31.12.2013</b>	<b>Bildung</b> <b>2014</b>	<b>Verwendung</b> <b>2014</b>	<b>Bilanz per</b> <b>31.12.2014</b>	<b>Davon lang-</b> <b>fristige</b>
Laufende	15	0	7	8	2
Überbrückungsrenten					
Rückstellung BVK-	602	0	98	504	401
Sanierung					
<b>Total Rückstellungen</b>	<b>617</b>	<b>0</b>	<b>105</b>	<b>512</b>	<b>403</b>

Der Posten "laufende Überbrückungsrenten" umfasst die kurz- und langfristigen Rückstellungen für ehemalige Mitarbeitende. Bezüglich Rückstellung BVK-Sanierung verweisen wir auf die Position Personalvorsorge unter den weiteren Angaben.

#### E11 Fondskapital und Organisationskapital

Einzelheiten finden sich in der "Rechnung über die Veränderung des Kapitals".

#### E12 Dienstleistungsertrag / Warenertrag

Davon mit Pro Senectute-Organisationen TCHF 1'501 (Intercompany), im Vorjahr TCHF 1'585.

#### E13 Beiträge öffentliche Hand

Es handelt sich im Wesentlichen um vom AHV-Fonds ausbezahlte Beträge gemäss Art. 101bis AHVG (Förderung der Altershilfe), 2015 CHF 6.4 Mio, 2014 CHF 6.4 Mio. Ebenfalls hier inbegriffen sind die Beiträge aus dem AHV-Fonds gemäss Art. 17 ELG (2015: TCHF 93 / im 2014: TCHF 165).

#### E14 Aufwand für die Leistungserbringung

Die Zahlen werden anhand der strategischen Leistungsbereiche, wie sie im "Entwicklungskonzept für die Gesamtorganisation Pro Senectute" definiert sind, dargestellt. Dieses Entwicklungskonzept wurde im Juni 2007 von der Stiftungsversammlung verabschiedet.

Vom gesamten Aufwand für die Leistungserbringung entfallen TCHF 440 auf die kantonalen/interkantonalen Pro Senectute-Organisationen (im Vorjahr: TCHF 533).

#### E15 Total Aufwand für die Leistungserbringung

Entsprechend der ZEWO-Methode zur Evaluation der Kostenstruktur gemeinnütziger Organisationen wird der Aufwand zur Leistungserbringung aufgeteilt in den Projektaufwand und den administrativen Aufwand / Aufwand für die Mittelbeschaffung (Fundraising).

(in TCHF)	<b>Projekt-</b> <b>aufwand</b>	<b>admin.</b> <b>Aufwand /</b> <b>Fundraising</b>	<b>Total</b>
Gehälter und Sozialaufwand	-4'874	-1'773	-6'647
Übriger Personalaufwand	-197	-117	-314
Sachaufwand	-5'661	-540	-6'201
(davon Unterhaltskosten:)	-1'799	-508	-2'307
Abschreibungen	-160	-125	-285
<b>Total 2015</b>	<b>-10'892</b>	<b>-2'556</b>	<b>-13'447</b>
Total 2014	-10'336	-2'474	-12'810
Total administrativer Aufwand (inkl. Mittelbeschaffung) in % des gesamten Aufwands für die Leistungserbringung		<b>2014</b> <b>19%</b>	<b>2015</b> <b>19%</b>

## Weitere Angaben

### Nicht bilanzierte Engagements

Pro Senectute Schweiz verwaltet treuhänderisch die Mittel des Vereins Schweizerischer Seniorenrat SSR. Für diese Mittel wird eine separate Buchhaltung geführt, in der hier vorliegenden Bilanz ist nur der Stand des Kontokorrents (vgl. E8) integriert.

### Eventualverbindlichkeiten / Eventualforderungen

Aus langfristigen Mietverträgen bestehen folgende Verpflichtungen gegenüber Dritten:

im Jahr 2016	206
im Jahr 2017	41

Das Total der langfristigen Mietverträge gegenüber Dritten beläuft sich auf TCHF 246 (im Vorjahr: TCHF 246).

Im Zusammenhang mit dem Legat "Bologna" besitzt PS CH seit 2014 eine Liegenschaft in Italien. Da noch wesentliche rechtliche und bewertungstechnische Unsicherheiten bestehen, wurde auf eine Bilanzierung verzichtet.

### Anzahl Vollzeitstellen

Die Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr über 50.

### Personalvorsorge

Die Mitarbeitenden von Pro Senectute Schweiz sind bei der Pensionskasse des Kantons Zürich BVK gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität versichert. Es handelt sich um eine von Pro Senectute unabhängige Anstalt des Kantons Zürich mit einem beitragsorientierten Vorsorgeplan, bei welchem Arbeitnehmer und Arbeitgeber fest definierte Beiträge entrichten. Die Arbeitgeberbeiträge werden in der Periode erfasst, in welcher sie entstanden sind. Es gibt keine Arbeitgeberbeitragsreserve.

### Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand (in TCHF):

Wirtschaftlicher Anteil Pro Senectute (Sanierungsverpflichtung)		Veränderung zum Vorjahr	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
31.12.2015	31.12.2014			2015	2014
208	494	-286	678	382	559

Die Unterdeckung der BVK beläuft sich per 31. Dezember 2015 auf 3.9 %, bei einem Deckungsgrad von 96.1 %. Die Sanierungsverpflichtung resp. die erwarteten Arbeitgeber-Sanierungsbeiträge betragen 5 % (2 Jahre x 2.5 %) der versicherten Lohnsumme.

### Entschädigung an die Mitglieder des leitenden Organs

Im Jahr 2015 wurde den neun Mitgliedern des Stiftungsrates von Pro Senectute Schweiz für Spesen, Honorare und Sitzungsgelder insgesamt TCHF 33 ausbezahlt, davon TCHF 14 an den Präsidenten (insgesamt im Vorjahr: TCHF 39).

### Entschädigung an die Mitglieder der Geschäftsleitung

Die Gesamtsumme der Entschädigungen für die vier ständigen Mitglieder der Geschäftsleitung, inklusive vertraglich vereinbarte Gehälter, Spesen und andere Auslagen betrug TCHF 758 (im Vorjahr TCHF 743). Die Pensen der Geschäftsleitung umfassten 2015 insgesamt 350 Prozent (im Vorjahr 350 Prozent).

**Unentgeltliche Leistungen**

Die neun Mitglieder des Stiftungsrates haben für Pro Senectute Schweiz insgesamt rund 672 Stunden ehrenamtlich gearbeitet.

**Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Es sind keine Ereignisse bekannt geworden, welche die Rechnung 2015 wesentlich beeinflussen könnten.

**Risikobeurteilung**

Dank der geregelten internen Abläufe ist gewährleistet, dass die Rechnungslegung mit hoher Wahrscheinlichkeit keine wesentliche Falschaussage macht.

An den Stiftungsrat der

Pro Senectute Schweiz

Lavaterstrasse 60  
8027 Zürich

Bericht des unabhängigen Prüfers zur Prüfung der Aufstellung  
über die Zuteilung und Verwendung der Individuellen Finanz-  
hilfe nach Artikel 17 und 18 ELG

(umfassend die Zeitperiode vom 1.1. - 31.12.2015)

25. April 2016  
21111887/3+PDF+1/BRJ



Bericht des unabhängigen Prüfers an den Stiftungsrat der Pro Senectute Schweiz zur Prüfung der Aufstellung über die Zuteilung und Verwendung der Individuellen Finanzhilfe nach Artikel 17 und 18 ELG

Wir haben die beigelegte Aufstellung über die Zuteilung und Verwendung der individuellen Finanzhilfe der Gesamtorganisation Pro Senectute für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

#### Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Erstellung dieser Aufstellung in Übereinstimmung nach Artikel 17 und 18 ELG. Ausserdem ist der Stiftungsrat dafür verantwortlich, dass die internen Kontrollen, die der Stiftungsrat als notwendig erachtet, um die Aufstellung über die Zuteilung und Verwendung der individuellen Finanzhilfe nach Artikel 17 und 18 ELG zu ermöglichen, frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

#### Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zu der Aufstellung über die Zuteilung und Verwendung der individuellen Finanzhilfe nach Artikel 17 und 18 ELG abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob die Aufstellung über die Zuteilung und Verwendung der individuellen Finanzhilfe nach Artikel 17 und 18 ELG frei von wesentlichen falschen Darstellungen sind.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die in der Aufstellung enthaltenen Angaben zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen in der Aufstellung ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung der Aufstellung über die Zuteilung und Verwendung der Individuellen Finanzhilfe nach Artikel 17 und 18 ELG durch die Einheit relevante interne Kontrollsysteme, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Einheit abzugeben. Eine Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden und der Vertretbarkeit der ggf. vom Stiftungsrat ermittelten geschätzten Werte in der Rechnungslegung sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung der Aufstellung.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

#### Prüfungsurteil

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die Aufstellung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Zuteilung und Verwendung der Individuellen Finanzhilfe in Übereinstimmung mit dem Swiss GAAP FER Abschluss der Gesamtorganisation Pro Senectute auf den 31. Dezember 2015.

Zürich, 25. April 2016

BDO AG



Jörg Auckenthaler  
dipl. Wirtschaftsprüfer



ppa. Jasmin Bruder  
dipl. Wirtschaftsprüferin

Beilage

Aufstellung über die Zuteilung und Verwendung der Individuellen Finanzhilfe nach Artikel 17 und 18 ELG

## Bilanz per 31. Dezember (in CHF)

<b>AKTIVEN</b>	Anmerkungen	<b>2014</b>	<b>2015</b>
Flüssige Mittel	K1	3'883'458	2'504'469
Forderungen Verrechnungssteuer		990	591
Anderer IF-Aktiva	K2	179'319	110'699
<b>Total Aktiven</b>		<b>4'063'767</b>	<b>2'615'759</b>
<b>PASSIVEN</b>			
Kreditor BSV	K3	3'588'705	2'250'336
Anderer IF-Passiva	K4	475'062	365'423
<b>Total Passiven</b>		<b>4'063'767</b>	<b>2'615'759</b>

## Betriebsrechnung (in CHF)

<b>AUFWAND</b>	Anmerkungen	<b>2014</b>	<b>2015</b>
Einmalige Geldleistungen	K8	11'360'040	12'592'356
Periodische Geldleistungen	K8	2'090'833	2'128'182
Durchführungskosten		1'375'579	828'527
<b>Total Aufwand</b>		<b>14'826'452</b>	<b>15'549'064</b>
<b>ERTRAG</b>			
IF-Gelder BSV	K5	16'500'000	13'561'295
Rückerstattungen	K6	371'414	648'664
Zinsertrag	K7	3'372	736
<b>Total Ertrag</b>		<b>16'874'786</b>	<b>14'210'695</b>
<b>Jahresüberschuss zugunsten Kreditor BSV</b>		<b>-2'048'334</b>	<b>1'338'369</b>

## Anhang

### Anmerkungen zur konsolidierten Jahresrechnung der individuellen Finanzhilfe (IF-Mittel) nach Artikel 17 und 18 ELG

#### Grundlagen der Rechnungslegung

Der konsolidierte Abschluss 2015 der IF-Mittel wurde in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER sowie gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere dem Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis Art. 962 OR) und dem konsolidierten Abschluss der Gesamtorganisation Pro Senectute erstellt. Die Jahresrechnung 2015 wurde erstmals nach den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten, wurden die Vorjahresangaben der Bilanz und Erfolgsrechnung an die neuen Gliederungsvorschriften angepasst.

#### **K1 Flüssige Mittel**

Die Kassabestände, Postcheck- und Bankguthaben sind zu Nominalwerten bilanziert. Per Ende 2015 sind darin keine Fremdwährungen enthalten.

#### **K2 Andere IF-Aktiva**

Mehrheitlich Guthaben gegenüber Stiftungsmitteln.

#### **K3 Kreditor BSV**

Diese Position weist die Gesamtsumme der nicht verwendeten IF-Mittel aus. Es handelt sich um Fremdkapital zugunsten des Bundesamtes für Sozialversicherungen (BSV).

#### **K4 Andere IF-Passiva**

Vorwiegend Verbindlichkeiten gegenüber Stiftungsmitteln.

#### **K5 IF-Gelder BSV**

Vom BSV im Berichtsjahr erhaltene IF-Mittel.

#### **K6 Rückerstattungen**

Von Kantonen, Gemeinden und Individuen erhaltene Rückerstattungen auf bereits geleistete Unterstützungsbeiträge.

#### **K7 Zinsertrag**

Bruttozinsen des Berichtsjahres.

#### **K8 Einmalige und periodische Geldleistungen**

Im Geschäftsjahr 2014 wurden CHF 867'820 als periodische Geldleistungen statt als einmalige Geldleistungen ausgewiesen. Dieser Betrag wurde korrigiert.

**Individuelle Finanzhilfe**

gemäß Artikel 18 ELG

	2014	2015
<b>Total (in CHF)</b>	<b>13'450'873</b>	<b>14'720'538</b>
<b>Kantonale Pro Senectute-Organisationen</b>		
Aargau	571'760	633'521
Appenzell Ausserrhoden	74'475	74'395
Appenzell Innerrhoden	12'919	7'423
Arc Jurassien	795'412	722'161
Beider Basel	1'438'160	1'368'931
Bern	2'013'286	2'574'276
Freiburg	597'929	1'054'488
Genf	873'420	1'031'892
Glarus	50'523	34'558
Graubünden	307'751	254'953
Luzern	702'682	811'957
Nidwalden	31'101	47'901
Obwalden	13'600	11'357
Schaffhausen	135'202	129'767
Schwyz	133'994	137'502
Solothurn	291'743	385'480
St. Gallen	576'767	487'850
Thurgau	328'694	343'134
Ticino e Moesano	855'861	797'038
Uri	27'504	18'577
Waadt	1'449'692	1'499'489
Wallis	348'127	398'828
Zug	74'717	63'810
Zürich	1'745'553	1'831'252

Pro Senectute hat vom Bund den Auftrag, individuelle Finanzhilfen an ältere Menschen in Not auszurichten. Der Auftrag stützt sich auf den Artikel 18 des Bundesgesetzes über Ergänzungsleistungen zur Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung (ELG). Die obige Übersicht dokumentiert die entsprechenden Beiträge. Wo nötig, leistet Pro Senectute darüber hinausgehende Hilfen aus eigenen Mitteln.

